



## Presseunterlagen

**frei\_stadt\_hallein 2019**

**Stille. Nacht. The City Never Sleeps.**

**13.–15. September 2019**

**Veranstalter:** SUDHAUS hallein.kultur

**Kuratorin:** Nikola Schellmann, DE

**Projektpartner:** kunstraum pro arte, schmiede hallein, atelier III, bodi end sole, SUPER Initiative Salzburg

**Kooperationspartner:** KG Freiräume, Stadtbücherei Hallein, Radiofabrik

**Schirmherrin:** Rosa Bock, Kulturstadträtin Hallein

**Unterstützt durch:** Springer Immobilien GmbH, Confiserie Braun, Huber & Pilz BauträgersgesmbH, Zimmerei Holzbau Frank und weitere

**Subventioniert durch:** Stadtgemeinde Hallein, Land Salzburg, Bundeskanzleramt

### **Kontakt SUDHAUS:**

Simone Seymer, +43 650 230 28 67, [s.seymer@sudhaus-hallein.at](mailto:s.seymer@sudhaus-hallein.at)

## Presstext

### frei\_stadt\_hallein 2019

#### **Stille. Nacht. The City Never Sleeps.**

Das Festival *frei\_stadt\_hallein* feiert vom 13. bis 15. September 2019 Premiere und bespielt mit zeitgenössischen Performances, Installationen, Führungen, einem Konzert und einem Rahmenprogramm zum Mitmachen für Kinder und Erwachsene ungewohnte Orte in der Altstadt.

Das Festival ist auf Initiative des SUDHAUS hallein.kultur und der diesjährigen Kuratorin Nikola Schellmann entstanden und wird gemeinsam mit dem kunstraum pro arte, der schmiede hallein, dem ate/ier ///, dem Theater bodi end sole und der SUPER Initiative Salzburg veranstaltet. Die *frei\_stadt\_hallein* soll freien Raum für Austausch und Begegnung öffnen und regionale zeitgenössische Kunst und Künstler\*innen auch räumlich in die Stadt und zu ihren Bewohner\*innen bringen.

Zukünftig soll die *frei\_stadt\_hallein* biennial unter jeweils verschiedenen Kurator\*innen und mit anderen Themen stattfinden. Wiederkehrendes Element des Festivals wird das Bespielen freistehender Räumlichkeiten in Hallein sein.

In diesem Jahr wurden Beiträge zum Thema *Stille. Nacht. The City Never Sleeps.* von der Kuratorin Nikola Schellmann zusammengestellt. Das Festival möchte (Un-)Möglichkeiten und Visionen für die Stadt aufzeigen und dazu einladen, den Stadtraum anders zu erleben und darüber ins Gespräch zu kommen. Das diesjährige Thema greift die vielbesungene *Stille Nacht* auf eine andere Weise auf und fragt: Was passiert, wenn stille Orte (wieder)belebt werden? Wo hält man sich auf in Hallein? Wo ist es laut, wo leise? Wie verändert sich die Stadt durch den Tag-/Nacht rhythmus?

In einer öffentlichen Ausschreibung waren Kunstschaaffende eingeladen, diese Fragen künstlerisch aufzugreifen und zu beantworten. Über 30 Künstler\*innen fanden Antworten und reichten abwechslungsreiche Bewerbungen ein. Sie umfassen Ausstellungen, Fotografien, Sound-/Video-Installationen, Stadtpaziergänge, Performances, partizipative Projekte, (Raum)Installationen und Konzerte.

Alle Veranstaltungen der *frei\_stadt\_hallein* sind bei **freiem Eintritt** zu besuchen!

#### **Mitmachen und Einbringen erwünscht!**

Halleiner\*innen sind herzlich dazu eingeladen, das Festival durch ihr Mitwirken mitzugestalten und so ein Teil davon zu werden. Wir suchen:

- Fotos und alte Gegenstände bzw. Kleidung, die zwei Künstlerinnen in ihren Kunstwerken verarbeiten
- Gastgeber\*innen in der Halleiner Altstadt für das Projekt *fenster\_platz*
- Vorleser\*innen für die kinder\_BIB
- Helfer\*innen für die Organisation des Festivals

Nähere Informationen: [www.frei-stadt-hallein.at](http://www.frei-stadt-hallein.at)

Interessierte können sich melden unter: +43 650 230 28 67, [office@sudhaus-hallein.at](mailto:office@sudhaus-hallein.at)

Oder persönlich im SUDHAUS-Büro, Oberer Markt 1, immer Mo und Do zwischen 11 und 15 Uhr

## Die Künstler\*innen und ihre Projekte 2019

- a\_bcd: the moon looks different tonight (Performance)
- ate/ier ///: surface 6 (2019)
- BachWerkVokal Salzburg: Still gelegt (Konzert)
- bodi end sole: walking in silence ... or ... hearing the sound of nothingness ... (Installation/Performance)
- Nicole Baier: unerhört/speak up (Film)
- Tina Hainschwang: Die neuen Bewohner (Installation)
- HELLA LUX: ROOMS (Führung/Performance)
- MeyerSchinkSeyerl Entertainment: Data Center Hallein 2022 (Installation/Performance)
- Marlene Reischl: Field (Installation)
- Sophie Netzer/Kerstin Reyer: MIDCB Group (Mobile Immobilien Daten Center Beraterinnen) (Führung/Performance)
- Christoph Platzer: GENESE (Ausstellung mit Musik von Michael Hamel)
- Fabian Schober: Körper Hallein (Soundinstallation)
- Ingrid Schreyer: du grünst nicht nur (Installation/Performance)
- Katharina Wawrik: Verweile (Doch!) Versuch über den Augenblick (Performance)

### Rahmenprogrammpunkte:

- **kinder\_BIB**
- **werk\_stadt**
- **SUPER-Podium**
- **fenster\_platz**

### Infobox zu Kuratorin Nikola Schellmann (DE):

Nikola Schellmann ist Theaterwissenschaftlerin und arbeitete unter anderem an der Johannes Gutenberg-Universität sowie der Kunsthalle in Mainz und veröffentlichte Publikationen zu Raumtheorie, Visualität und Gegenwartstheater. Seit September 2018 ist sie im Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland (KJTZ) für Kommunikation und Fachdiskurs tätig und leitet verschiedene Projekte aus den Bereichen Festivals, Fachtagungen und Veranstaltungsreihen. Sie ist Absolventin des Universitätslehrgangs „Kuratieren in den Szenischen Künsten“, einer Kooperation der Universität Salzburg und Ludwig-Maximilians-Universität München.

**Veranstalter:** SUDHAUS hallein.kultur

**Kuratorin:** Nikola Schellmann, DE

**Projektpartner:** kunstraum pro arte, schmiede hallein, atelier III, bodi end sole, SUPER Initiative Salzburg

**Kooperationspartner:** KG Freiräume, Stadtbücherei Hallein, Radiofabrik u.a.

**Schirmherrin:** Rosa Bock, Kulturstadträtin Hallein

**Unterstützt durch:** Springer Immobilien GmbH, Confiserie Braun, Huber & Pilz BauträgergesmbH, Zimmerei Holzbau Frank und weitere

**Subventioniert durch:** Stadtgemeinde Hallein, Land Salzburg, Bundeskanzleramt

### Kontakt SUDHAUS:

Simone Seymer, +43 650 230 28 67, s.seymer@sudhaus-hallein.at

## Programmübersicht

### Diese Beiträge sind alle zu folgenden Uhrzeiten geöffnet:

**atelier///: surface 6 (2019)** | Ort: Bürgerspitalplatz 3

**MeyerSchinkSeyerl Entertainment: Data Center Hallein 2022** | Ort: Postgasse

**Tina Hainschwang: Die neuen Bewohner** | Ort: Schöndorferplatz 8

**Marlene Reischl: Field** | Ort: Molnarplatz 15 (ständig zu besichtigen)

**Fabian Schober: Korpus Hallein** | Ort: Bürgerspitalkirche, Bürgerspitalplatz 6

**Ingrid Schreyer: du grünst nicht nur** | Ort: Schöndorferplatz 8

**Christoph Platzer: GENESE** | Ort: S.-Thun-Straße 16

**kinder\_BIB** | Ort: Postgasse (zzgl. Termine zum Vorlesen & 1 Workshop, tba)

**werk\_stadt** | Ort: SUDHAUS Büro, Oberer Markt 1

Freitag 13.09. 20:00 bis 22:30 Uhr

Samstag 14.09. 10:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr

Sonntag 15.09. 12:00 bis 15:00 Uhr

### **fenster\_platz**

**Sa 14.09. bis So, 15.09. | Anmeldung im FESTIVALBÜRO Oberer Markt 1 | Ort: Altstadt**

### Freitag, 13.09.

**Festivaleröffnung & Vernissage** | 19:30 Uhr | Ort: S.-Thun-Straße 16

**bodi end sole: walk in silence or ... hearing the sound of nothingness** | 20:00 Uhr | Premiere  
| Ort: Frankhaus, S.-Thun-Straße/Bayrhamer Platz

**HELLA LUX: ROOMS (Hallein 2019)** | 20:30 Uhr | Treffpunkt: KG Freiräume, Bürgerspitalplatz 2

**BachWerkVokal Salzburg: Still gelegt** | 23:00 Uhr | Ort: Ziegelstadl, Pernerweg 1

### Samstag, 14.09.

**fenster\_platz** | Uhrzeiten werden bei Anmeldung bekannt gegeben | Treffpunkt: Festivalbüro

**Sophie Netzer/Kerstin Reyer: MIDCB Group** | 13:00 und 17:00 Uhr | Treffpunkt: Büro Data Center Hallein, Postgasse

**HELLA LUX: ROOMS (Hallein 2019)** | 11:00 und 18:00 Uhr | Treffpunkt: KG Freiräume, Bürgerspitalplatz 2

**Katharina Wawrik: Verweile (Doch!) Versuch über den Augenblick** | 12:00 – 14:00 Uhr und 17:00 – 19:00 Uhr | Ort: Postgasse

**bodi end sole: walk in silence or ... hearing the sound of nothingness** | 10 – 14 Uhr (Offene Tür), 20:00 Uhr (Performance) | Ort: Frankhaus, S.-Thun-Straße/Bayrhamer Platz

**a\_bcd: the moon looks different tonight** | 22:00 – 0:00 Uhr | Ort: Ziegelstadl, Pernerweg 1

**Sonntag, 15.09.**

**fenster\_platz** | Uhrzeiten werden bei Anmeldung bekannt gegeben | Treffpunkt: Festivalbüro

**SUPER\_Podium** | 10:00 bis 12:00 Uhr | Ort: S.-Thun-Straße 16

**Katharina Wawrik: Verweile (Doch!) Versuch über den Augenblick** | 13:00 – 15:00 Uhr | Ort: Postgasse

**Sophie Netzer/Kerstin Reyer: MIDCB Group** | 14:00 Uhr | Treffpunkt: Büro Data Center Hallein, Postgasse

**HELLA LUX: ROOMS (Hallein 2019)** | 12:30 Uhr | Treffpunkt: KG Freiräume, Bürgerspitalplatz 2

**bodi end sole: walk in silence or ... hearing the sound of nothingness** | 15:00 Uhr | Ort: Frankhaus, S.-Thun-Straße/Bayrhamer Platz

**Nicole Baier: unerhört/speak up** | 17:30 Uhr | Ort: Stadtkino Hallein

**Für den fenster\_platz und die Performance von Katharina Wawrik ist eine Anmeldung vor Ort nötig.**

**Festivalbüro:**

Oberer Markt 1, 5400 Hallein | +43 650 2302867 oder +43 677 62641101

**Freitag 13.09.            11:00 – 18:30 Uhr und 20:00 – 22:30 Uhr**

**Samstag 14.09.        09:00 – 21:30 Uhr**

**Sonntag 15.09.        12:30 – 15:00 Uhr**

## Programminformationen

Fr, 13.09. | 19:30 Uhr | Ort: S.-Thun-Straße 16

### **Festivaleröffnung**

Feierliche Festivaleröffnung mit geladenen Gästen. Kurze Vorstellung des Programms, Live Musik von Michael Hamel, Vernissage Christoph Platzer.

Sa, 14.09. | 22:00 – 0:00 Uhr | Ort: Ziegelstadl, Pernerweg 1

### **a\_bcd: the moon looks different tonight**

Ein Objekt wird gleichzeitig als Podest, Bühne, Projektionsfläche und Klangerzeuger genutzt. Eine Einladung zu mehreren Kurzreisen für jeweils acht Personen. Eine Performance im kleinen Kreis, oben und unten, Seite an Seite, schlaflos.

**Künstler\*innen:** a\_bcd sind Bernadette Laimbauer, Christa Wall und David Wittinghofer, die gemeinsam Bildende Kunst / Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz studierten. Die performative Erforschung von Fragestellungen, die sie auch als Solokünstler\*innen beschäftigen, führt regelmäßig zu kollaborativen Verstrickungen unterschiedlicher Art. Bernadette Laimbauer arbeitet intuitiv in den Bereichen Theater, Improvisation, Performance und Live-Art. Christa Wall betastet mit ihren Fühlern die Räume zwischen Tanz und Gesang, zwischen Ritual und Aktivismus, zwischen Volkskultur und Queerness. David Wittinghofer beschäftigt sich dreidimensional, performativ und dokumentarisch mit dem menschlichen Körper und seiner Rolle in der Kunstproduktion.

**Die Performance startet alle 20 Minuten.**

Fr, 13.09. | 23:00 Uhr | Ort: Ziegelstadl, Pernerweg 1

### **BachWerkVokal Salzburg: Still gelegt**

Ob dieses Nachtkonzert „Schlaflosigkeit“ oder „himmlische Ruh“ bei den Zuhörer\*innen hervorruft – in jedem Fall macht es das Repertoire des renommierten Salzburger Ensembles BachWerkVokal auf eine ganz andere Weise hör- und erlebbar. Es werden Werke verschiedener Epochen zu Abend, Nacht und Traum von Bach, Reger, Rheinberger nach einer Auswahl des Ensembleleiters Gordon Safari zu hören sein.

#### **Ensemble BachWerkVokal**

Electra Lochhead & Silvia Moroder – Sopran

Tamara Obermayr & Katrin Heles – Alt

Bernhard Teufl & Bryan Chong – Tenor

Benjamin Sattlecker & Max Tavella – Bass

Hannah Vinzens – Violoncello

#### **Gordon Safari – Leitung**

*„Gordon Safari geht es um lebfrisches, abwechslungsreiches Musizieren. Auffallend ist besonders, wie sehr er die Sänger vom Wort ausgehen lässt, was zu plastischer Artikulation und quasi-dramatischem Ausdruck führt.“*

Karl Harb, Salzburger Nachrichten, 13.07.2015 (So macht Bach pures Vergnügen)

**Künstler\*innen:** Im April 2015 gründete Gordon Safari das Ensemble BachWerkVokal, das seinen zentralen künstlerischen Bezugspunkt im Vokalwerk Johann Sebastian Bachs definiert. Innerhalb kurzer Zeit entwickelte sich BachWerkVokal zu einem anerkannten Ensemble für historische Aufführungspraxis in Salzburg und Österreich. Hervorragende Musiker\*innen aus ganz Europa finden bei BachWerkVokal zu einem Klangkörper zusammen, bestehend aus Vokalensemble und Barockorchester.

In nur zwei Jahren realisierte dieses Ensemble unter Safari rund 30 verschiedene Programme. Über kreative Programmkonzeptionen wird eine kontextuell inspirierte Bachinterpretation angestrebt. Auf diese Weise entsteht Außergewöhnliches: das Repertoire des 15.–21. Jahrhunderts wird thematisch – musikalisch mit Bach'scher Musik in Beziehung gesetzt. Darüber hinaus sucht BachWerkVokal bewusst den kreativen Austausch mit anderen Künsten, wie Theater, Tanz, Videoart, bildender Kunst oder Lyrik und wendet sich seit 2018 auch regelmäßig der Gattung Oper / Musiktheater zu.

Die Lust, die Partituren auf höchstem Niveau zu durchdringen und die Freude an „unerhörten“ Interpretationen zeichnen das Ensemble BachWerkVokal unumstritten aus. Für diese Maxime steht der künstlerische Leiter und Dirigent Gordon Safari ein.

**Dauer: ca. 50 Minuten**

Fr, 13.09. | 20:00 Uhr | Premiere | Ort: S.-Thun-Straße/Bayrhamer Platz

**bodi end sole: walk in silence or ... hearing the sound of nothingness**

**Weitere Aufführungen:** Sa, 14.09. | 20:00 Uhr & So 15.09. | 15:00 Uhr

**Offene Tür:** Sa, 14.09. von 10 – 14 Uhr ist eine Besichtigung der Spielstätte möglich

Licht und Schatten, Tag und Nacht, Stimmen hören, Tönen lauschen, Geräusche erzeugen – Stille.

Ein leerer Raum, der sich für kurze Zeit in einen Raum der Sinnlichkeit und Poesie verwandelt. Geschichten werden erfunden und gefunden, Musik wird hörbar und spürbar. Bilder erscheinen und verschwinden. Die Grenzen zwischen Publikum und Performance sind aufgehoben, ein gemeinsamer Akt der Kunst entsteht.

Wieder macht sich Theater bodi end sole auf den Weg und erforscht gemeinsam mit Mareike Tiede (Stimme), Yvonne Zehner (Gitarre), Nicole Baier (Video-Szenografie), Alois Ellmayer (Raum-Szenografie) und Helfried Hassfurther (Licht- und elektronische Tongestaltung) neue Möglichkeiten der sinnlich theatralischen Wahrnehmung, inspiriert und angeleitet von Christa Hassfurther und Bashir Khordahji.

**Künstler\*innen:** Theater bodi end sole besteht seit 1993. Von zeitgenössischen, oft unbekanntem Autor\*innen spannt sich der Bogen zu Eigenproduktionen, vom Erinnerungstheater und Themen aus der lokalen Geschichte zu Gegenwartsthemen. Mit seinen Stücken und Performances will das Theater mit poetischen Mitteln einen zeitgemäßen Beitrag zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen leisten. Disziplinübergreifende Kooperationen mit unterschiedlichen Kunstsparten und verschiedenen Bildungseinrichtungen kennzeichnen die Arbeitsweise des Theaters. Die Arbeitsweise ist teamorientiert. Die Eigenproduktionen werden durch gemeinsame Konzeptarbeit und Improvisationen mit der Compañie entwickelt. Dabei wird auf größtmögliche Gestaltungsfreiheit der unterschiedlichen Künstler\*innen aus allen Bereichen der Theaterarbeit besonderer Wert gelegt. Immer wieder hat sich bodi end sole in der

Vergangenheit auf den Weg gemacht, neue Orte der Stadt aufzuspüren und hat sie in Räume verwandelt, in denen die Magie des Theaters erfahrbar wurde. Es entstehen Stücke, die mit diesen Orten korrespondieren und sie zu einem unverwechselbaren Teil der Inszenierung werden lassen. Gasthäuser, Industriehallen und Bergwerke wurden so zu Orten ungewöhnlicher Theaterabende.

**Dauer: ca. 50 Minuten**

**TIPP:** der **Film unerhört/speak up von Nicole Baier** wird am **Sonntag, 15.09.09. um 17:30 Uhr** im Rahmen des Festivals im Stadtkino Hallein gezeigt:

Die Gesellschaft teilt ein in „Hörende“ und „Gehörlose“ – Schwerhörige sind da immer irgendwo dazwischen. Ob leicht oder an Taubheit grenzend schwerhörig: Auf den ersten Blick ist diese Beeinträchtigung unsichtbar. Sie wird meistens erst bemerkbar, wenn wer nicht versteht oder falsch versteht.

Fr. 13.09. 20:00 - 22:30 Uhr, Sa 14.09. 10:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr, So. 15.09. 12:00 bis 15:00 Uhr | Ort: Schöndorferplatz 8

**Tina Hainschwang: Die neuen Bewohner**

*Die neuen Bewohner* ist von dem Umstand inspiriert, dass leerstehende Räume nie gänzlich unbewohnt sind, sondern allen möglichen beinahe unsichtbaren Lebewesen Unterschlupf bieten. In dieser Arbeit haben sich neue Bewohner den leerstehenden Raum angeeignet. Sie leben in einem Bau, der aus Überbleibseln menschlicher Anwesenheit besteht: alte Möbel, Kleidung, Gebrauchsgegenstände... Die neuen Bewohner haben diesen menschenverlassenen Raum übernommen und zu ihrem eigenen Lebensraum gemacht.

**Künstlerin:** Tina Hainschwang, geboren 1986 in Salzburg, studierte Malerei und Grafik an der Kunstuniversität Linz. Inzwischen arbeitet sie vor allem dreidimensional, an Skulpturen und Objekten. Sie lebt und arbeitet in Salzburg und Linz.

**Helfen Sie mit und werden Sie ein Teil des Festivals!**

\_\_\_ Die Künstlerin Tina Hainschwang sucht für diesen Beitrag **alte Möbelstücke, Dekorationsobjekte wie Vasen, Bilder, alte Kleidung, Bücher, Holzlatten, Gebrauchsgegenstände** — kurzum alles, was Sie nicht mehr brauchen und vielleicht schon längst zum Sperrmüll geben wollten. Alles darf alt, richtig gebraucht, auch schmutzig aussehen! Es ist gut möglich, dass diese Fundstücke so in die Installation eingearbeitet werden, dass sie danach nicht mehr verwendbar sind, daher sind Leihgaben problematisch.

Diese Dinge können Sie ab August entweder im SUDHAUS hallein.kultur, Oberer Markt 1 (Mo und Do von 11 bis 15 Uhr) abgeben.

Oder kontaktieren Sie die Künstlerin persönlich: Tina Hainschwang | [tinahainschwang@gmx.at](mailto:tinahainschwang@gmx.at)

Fr, 13.09. 20:30 Uhr, Sa, 14.09. 11:00 und 18:00 Uhr, So, 15.09. 12:30 Uhr | Treffpunkt: KG Freiräume, Bürgerspitalplatz 2

**HELLA LUX: ROOMS (Hallein 2019)**

Das ist mein Raum. Mein Ort. Mein Zuhause. - Wo verbringen wir eigentlich unser Leben? Das Kollektiv HELLA LUX hat Menschen allen Alters nach ihren Lebensräumen und Lieblingsorten



befragt und dabei Geschichten, Bilder und Klänge gesammelt. Die einzelnen Räume und Leben, die sich in ihnen abspielen, bilden eine Architektur weitschweifiger Erzählungen, verbunden durch Hintertreppen, offene Portale und finstere Gänge. Von hier aus steigt man durchs Fenster zur Nachbarschaft, verschanzt sich in Zukunftsräumen, überschreitet Grenzen, skizziert Lagepläne und wischt sie wieder aus. Mit Soundcollagen entwickelt das Kollektiv Raumwelten und tastet nach den Grundrissen unserer Gesellschaft: Gemeinschaft, Einsamkeit und Grenzen werden erlebbar und erschaffen einen neuen Ort, der gemeinsam erkundet wird.

Für das Festival frei\_stadt\_hallein 2019 wurde ROOMS, das 2018 für das Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt am Main produziert wurde, in Zusammenarbeit mit der NMS Hallein-Stadt für Hallein adaptiert.

**Künstler\*innen:** Das Kollektiv gründete sich 2015 unter dem Namen *Milena Wichert & Company* in Frankfurt am Main, nachdem in unterschiedlichen Konstellationen bereits mehrere Arbeiten um die Regisseurin Milena Wichert entstanden waren. Im Januar 2016 hatte die erste gemeinsame Produktion *ALLES IN BUTTER* im Künstlerhaus Mousonturm Premiere. Im selben Jahr wurde die gemeinsame Stückentwicklung *AUTO* fortgesetzt und im Juni 2017 folgte die Arbeit *NACHTBUS* am Schauspiel Graz in Kooperation mit dem Dramatiker\_innen Festival und 2018 die Produktion *ROOMS* am Künstlerhaus Mousonturm.

Feste Mitglieder sind Petya Alabozova, Lenja Busch, Liljan Halfen, Patrick Kerner und Milena Wichert. Die Halleiner Adaption von ROOMS wurde von Milena Wichert, Liljan Halfen und Louisa Beck realisiert.

[www.hellalux.de](http://www.hellalux.de)

2018, Künstlerhaus Mousonturm, Trailer ROOMS: <https://vimeo.com/341854067>  
weitere Informationen unter: [www.hellalux.de](http://www.hellalux.de)

Fr. 13.09. 20:00 - 22:30 Uhr, Sa 14.09. 10:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr, So. 15.09. 12:00 bis 15:00 Uhr | Ort: Postgasse

### **MeyerSchinkSeyerl Entertainment: Data Center Hallein 2022**

Im Zentrum von Hallein gibt es plötzlich keinen Leerstand mehr. Die alte Bäckerei, der Schuhladen und das Buchgeschäft, Räume, die so lange leer standen, dass niemand mehr weiß, was sie einmal waren, sind plötzlich wieder vermietet! Sie wurden geschliffen, versiegelt und mit Leitungen verlegt. Nur die alte Fassade blieb erhalten. Heute erhascht man hier und da, durch Lücken in den vorgezogenen Gardinen, einen Blick auf die blinkenden Ungetüme, die die Stadt mit viel Geld und noch mehr Macht versorgen. *MeyerSchinkSeyerl ENTERTAINMENT* eröffnen ein Büro zur Vermittlung digitaler Realitäten und lassen damit ein mögliches Zukunftsszenario der Stadt entstehen, in der (freie) Räume für die digitale und somit auch wirtschaftliche Zukunft von Hallein vermittelt werden.

**Künstlerinnen:** Im Rahmen ihrer künstlerischen Tätigkeit setzen sich *MeyerSchinkSeyerl ENTERTAINMENT* mit Fragen nach räumlichen Phänomenen und der Spezifität von Orten auseinander. Auf der Suche nach Transformation des Alltags hinterfragen sie unsere Wahrnehmung und unser tägliches Handeln. Dabei spielen sowohl räumliche als auch soziale Strukturen in ihrer Beobachtung eine wichtige Rolle. Die Form folgt den gegebenen Umständen und präsentiert sich als Rauminstallation, Performance, Bild oder Video.

Barbara Seyerl, \*1989 Linz (AT) wohnt und arbeitet in Linz, seit 2015 Studium: space&designSTRATEGIES an der Kunstuniversität Linz. Franziska Schink, \*1977 Blankenburg/Harz (DE), wohnt und arbeitet in Linz und Bozen (IT), seit 2013 Studium: space&designSTRATEGIES an der Kunstuniversität Linz. Larissa Meyer, \*1989 Minden (DE) wohnt und arbeitet in Linz. 2015-2018 MA und seit 2018 Universitätsassistentin am Studiengang space&designSTRATEGIES an der Kunstuniversität Linz.

Fr, 13.09. bis So, 15.09. | durchgehend offen | Ort: Molnarplatz 15

### **Marlene Reischl: Field**

*Field* ist eine Lichtinstallation, die Leuchtstoffröhren und Teslapulen kombiniert. Die Hochspannungsfelder der Spulen bringen die Röhren zum Leuchten, ganz ohne Verwendung von Stromanschlüssen. Während sich die Spulen über die Skulptur bewegen, aktivieren ihre elektrischen Felder die Röhren und regen das eingeschlossene Gas dazu an, sanfte, fließende Lichtbewegungen zu erzeugen. Das Fehlen der Kabelverbindungen und die scheinbar organische Animation des Lichts schaffen eine surreale Landschaft. Durch die Anwendung eines physikalischen Grundprinzips erhält die Installation eine neue künstlerische Eigenständigkeit, die eine geheimnisvolle, poetische Situation erzeugt.

**Künstlerin:** Marlene Reischl, \*1985 in Linz. Masterstudium Zeitbasierte Medien, Kunstuniversität Linz, u.a. ausgezeichnet mit Förderstipendium des Förderungsverein der Kunstuniversität Linz, 2017 Best Music Video, Austrian Independent Film Festival, Wien, 2017 Kunstförderstipendium der Kunstuniversität Linz.

Sa, 14.09. 13:00 und 17:00 Uhr, So, 15.09. 14:00 Uhr | Treffpunkt: Büro Data Center Hallein, Postgasse

### **Sophie Netzer/Kerstin Reyer: MIDCB Group (Mobile Immobilien Daten Center Beraterinnen)**

Die *MIDCB Group (Mobile Immobilien Daten Center Beraterinnen)* unterstützt das MSS Realitäten Büro Hallein vor Ort. Als freie Mitarbeiter\*innen unterstützt sie die Vermittlung der zur Verfügung stehenden Immobilien mittels geführter Touren zu den Objekten.

Von der Zentrale des MSS Realitäten Büros Hallein ausgehend nimmt die MIDCB Group Interessent\*innen mit auf eine Besichtigungstour zu den Immobilien. Dabei werden sie neben den noch zur Verfügung stehenden Leerständen bereits erfolgreich vermittelte Objekte vorgestellt, um den potenziellen Mieter\*innen Anregungen für mögliche Nutzungen zu geben. Überzeugen Sie sich vor Ort von den Potenzialen der zentral gelegenen Daten Center sowie von deren Vorteilen sowohl für private als auch für geschäftliche Interessent\*innen

### **Künstlerinnen:**

Sophie Netzer, \*1994 in Landshut (DE), studiert seit 2017 im Masterstudium space&designSTRATEGIES an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz. Davor Studium Textildesign und zahlreiche Praktika an renommierten Theaterhäusern. Ob Rauminstallation, Workshop oder Skulptur, Sophie Netzers Arbeiten fordern stets zur Interaktion mit Raum oder Objekt auf. Sie arbeitet interdisziplinär in vielen Formensprachen.

Kerstin Reyer, \*1992 in Geislingen an der Steige (DE), studiert seit 2017 im Masterstudium space&designSTRATEGIES an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz. Davor Mitarbeiterin bei Werner Aisslinger (Berlin) sowie Studium Innenarchitektur. Kerstin Reyer will mit ihren Arbeiten der geradlinigen Welt entfliehen und andersartige Räume schaffen, die den Blickwinkel auf die Umgebung ändern.

Fr. 13.09. 20:00 - 22:30 Uhr, Sa 14.09. 10:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr, So. 15.09. 12:00 bis 15:00 Uhr | Ort: Bürgerspalkirche, Bürgerspitalplatz 6

### **Fabian Schober: Korpus Hallein**

Der Korpus einer scheinbar schlafenden Stadt lebt und atmet genauso wie jedes lebende Wesen, das ihn bildet. Tonaufnahmen aus der Stadt werden zu einer Collage und setzen sich zusammen aus ihrem Atmen, ihren Bewegungen, kurzem Seufzen und Zurechtrücken, Bewegungen des Komforts oder dem Starren in an die Zimmerdecke der Nacht. Dieses Abbild wird verwoben in eine Installation, die sich auditiv und immersiv erföhlen lässt.

**Künstler:** Fabian Schober ist Sounddesigner und Medienkünstler. Seine Werke beschäftigen sich mit der Narrativität der Dinge und machen verborgene Erzählstränge sichtbar.

Fr. 13.09. 20:00 - 22:30 Uhr, Sa 14.09. 10:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr, So. 15.09. 12:00 bis 15:00 Uhr | Ort: Schöndorferplatz 8

### **Ingrid Schreyer: du grünst nicht nur**

Dem rauen Winter (dem Klimawandel) zum Opfer gefallene, abgerissene Fichtenbäumchen trägt Ingrid Schreyer von ihren Bergtouren heim. Wer immer sie auf der Straße auf die Baumgerippe anspricht, scherzt über Christbäume.

Die Installation wird aus drei Ebenen bestehen: alte Fotos, die Weihnachten unter dem (immergrünen) Tannenbaum konservieren, abgestorbene Bäumchen als Fanal drohenden Verlusts und eine konzentrierte Wandzeichnung, die im Lauf zweier Tage als Performance entsteht.

Künstlerin: Ingrid Schreyer, \*1973, aufgewachsen in einer steirischen Alpen-Transitgemeinde, Studium Bildnerische Erziehung und Philosophie/ Psychologie/ Pädagogik am Mozarteum bzw. der Universität Salzburg, seit 1998 Assistenz für Malerei an der Universität Mozarteum, mehrere Sommer landwirtschaftliche Erfahrung auf Almen gesammelt, lebt mit ihrer Familie in Salzburg. Findet ihre Themen entlang der Bruchlinien und im Ineinander von Natur und Zivilisation.

### **Helfen Sie mit und werden Sie ein Teil des Festivals!**

\_\_\_Die Künstlerin Ingrid Schreyer sucht **(alte) Aufnahmen von Christbaum-Szenarien**, wie sie sich in ähnlicher Weise wohl in vielen privaten Fotoalben finden, um diese in einer digitalen Diaschau zusammenzuführen.

Diese Fotos müssen keine besondere Qualität aufweisen, nur sollte eben ein Christbaum abgelichtet sein, mit oder ohne Menschen, im Kerzenlicht, oder auch anderen Lichtstimmungen...

Ingrid Schreyer würde sich über rege Beteiligung und einen Funken Ihrer Familienbiografie freuen, zumal sich in ihrer Vorstellung so ein nuancenreiches, ebenso privates wie allgemeines Stimmungsbild ergibt, in dem sich viele Menschen wiederfinden können.

\* Sie können entweder Ihre (vermutlich) analogen Aufnahme(n) selbst digitalisieren, indem Sie

diese einigermaßen hoch auflösend noch einmal abfotografieren und die Bilddatei per Mail übermitteln an – [ingrid.schreyer@moz.ac.at](mailto:ingrid.schreyer@moz.ac.at) - mit dem **Betreff 'Christbaum'**.

Auch hier geht es nicht vorrangig um technische Präzision.

\* Oder Sie schicken das **Original - rückseitig mit Ihrer Postadresse und Ihrer Telefonnummer beschriftet, und somit retournierbar – an das SUDHAUS hallein.kultur, Oberer Markt 1, 5400 Hallein** oder geben es dort ab August (Mo und Do von 11–15 Uhr) ab. Nachdem die Künstlerin die Originalaufnahme abfotografiert hat, erhalten Sie diese zurück.

Ingrid Schreyer und das SUDHAUS hallein.kultur versichern, abgesehen von der Verwendung im Rahmen der kollektiven Diaschau, keinerlei weiteren Nutzen aus Ihren privaten Fotos zu ziehen.

Sa. 14.09. 12:00 – 14:00 Uhr und 17:00 – 19:00 Uhr, So. 15.09. 13:00 – 15:00 Uhr | Ort: Postgasse

### **Katharina Wawrik: Verweile (Doch!) Versuch über den Augenblick**

Diese Eins-zu-Eins Performances ( 1 Spielerin/ 1 Zuseher\*in, oder besser: Mitspieler\*in“) ist der Dritte Teil einer Performancereihe, die sich ab 2015 im Zuge des internationalen Performanceprojekt *Hotel Obscura* in Linz und Wien entwickelte. Als Performance-Alter-Ego K., eine Menschen- und Begegnungssammlerin, lässt sich Schauspielerin Katharina Wawrik in Mini-Performances auf ihr Gegenüber ein. Dabei ergibt sich ein reizvolles Spiel mit Authentizität – was ist wahr und was ist Spiel, was ist privat und was persönlich?

Nach Teilen Eins: *Fifty ways to leave your lover* und Zwei: *Fremde: Now who are you?*, ist der dritte und hier gezeigte Teil *Verweile (Doch!) Versuch über den Augenblick* (wieder) ein Grenzgang ins Private: K. also wieder allein. In Hallein. Allein allein. Ist sie älter geworden seit dem letzten Mal? Eine neue alte Stadt, vertrautere Stadt, vielleicht. Oft ist das, von dem wir dachten, es sei uns vertraut, bei näherer Betrachtung unbekannt, be-fremdlich fast (wie Dinge unter dem Mikroskop). Im Zentrum immer noch die Frage: Was passiert, wenn ein Mensch auf einen anderen Menschen trifft. Auf dessen Privatheit. Auf dessen Stille. Wann kommt uns jemand nahe? Was geht mir nahe? Was ist mir zu nah?

**Künstlerin:** Katharina Wawrik, \*1986 in Salzburg. Ihr Bezug zu Hallein in ihrer Kindheit war der Italienische Eisladen. In Salzburg gab's damals nur die Eisgrotte (nicht besonders). Wenn man richtig gut Eis essen wollte (wie in Italien oder Wien), da radelte man die Salzach hinauf und aß dort eine himmlische riesige Eistüte mit Obst und Schlag. Sitzend im Sommer auf der Pernerinsel. Schauspielstudium Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz / Abschluss 2010 mit Eigenarbeit *Fräulein Else*. Engagement am Uhof/ Theater für junges Publikum Linz, Gründungsensemble Junges Staatsschauspiel Karlsruhe. Schauspielensemble Landestheater Linz (4 Jahre). Rollen: Salome Pockerl, Lucile in *Dantons Tod*, Puck im *Sommernachtstraum*. Freie Schauspielerin ab 2016: Landestheater Niederösterreich/ Stadttheater Bozen/ Bronski und Grünberg Wien. In der Spielzeit 2017/2018 war sie als Sascha in Cechows *Iwanow* am Klagenfurter Stadttheater unter der Regie Matea Kolesniks zu sehen (Nestroy 2018 Beste Aufführung in einem Bundesland).

Fr, 13.09. bis So, 15.09. | Fr. 13.09. 20:00 - 22:30 Uhr, Sa 14.09. 10:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr, So. 15.09. 12:00 bis 15:00 Uhr | Ort: S.-Thun-Straße 16

### **Christoph Platzer: GENESE**

Stille. Nacht. Die erste Assoziation zu diesem Thema führt den Künstler Christoph Platzer sofort in die Berge: Große Momente in der Natur, Momente voll Freiheit. Auf der Bergspitze ganz im Jetzt aufgehen. Ruhig werden. Stille erfahren.

In dieser Ausstellung werden die Besucher\*innen zum Mittelpunkt des Geschehens. Die Fotos stehen in direktem Zusammenhang mit der Veränderung in der Natur und verändern sich beim Betrachten der Werke. So findet jede\*r Platz für Eigeninterpretation und Motivation für die kalte Jahreszeit: wird selbst zur Ausstellung und erlebt das Jetzt. Stille Nacht.

**Künstler:** Christoph Platzer studiert aktuell an der FH Salzburg im Studiengang MultimediaArt. Die Fotografie verbindet seine großen Vorlieben: die Natur, Berge und Menschen, Größen- und Machtverhältnisse.

Musik & Soundinstallation: Michael Hamel

Holzarbeiten: Manuel Platzer

Sa, 14.09. bis So, 15.09. | Fr. 13.09. 20:00 - 22:30 Uhr, Sa 14.09. 10:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr, So. 15.09. 12:00 bis 15:00 Uhr | Ort: Bürgerspitalplatz 3  
**atelier III: Surface 6 (2019) (Rauminstallation / Skulptur / diverse Materialien)**

Der Baustein ist gestellt. Das Objekt, die Oberfläche und deren Bezug zum Raum sind die zentralen Elemente der großen, interaktiven Skulptur, die unsere Position und unser Verhältnis zur Umwelt herausfordern soll. Im Fokus steht die Macht und der Einfluss von Dimensionen, Oberflächen und Atmosphäre auf unsere räumliche Wahrnehmung. Das atelier III zeigt im Rahmen des Festivals frei\_stadt\_hallein die installative Arbeit „surface 6“ von Katrin Froschauer, Valentin Backhaus und Christian Zwerschina. Am Samstag, dem 14. September 2019, findet zudem rund um die Räumlichkeiten des atelier III, ein Event mit lokalen Djs und Soundkünstlern wie Lukas Grundtner (DJ 3st), Lukas Gwechenberger und Jan Leitner statt, die ab Nachmittag bis spät abends bei Getränken und Snacks für ausreichend Stimmung sorgen werden.

**Künstler\*innen:**

#### **atelier III**

Das atelier III setzt sich aus einer Gruppe junger KünstlerInnen aus dem Raum Salzburg zusammen. Seit November 2017 betreiben Christian Zwerschina, Valentin Backhaus, Katrin Froschauer, Jan Leitner, Lukas Gwechenberger, Paolo Schmidt und Sanel Ruznic als loses Künstlerkollektiv in Hallein eine Atelierwerkstatt am Bürgerspitalplatz 3, in der die nötige Infrastruktur für die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen im Bereich der bildenden Kunst geschaffen wurde. Die Arbeiten der Gruppe bewegen sich hauptsächlich im künstlerischen Feld interaktiver Installationen, Sound-Art und Fotografie. In diesem Rahmen konnten sie bereits als Gruppe in verschiedenen Institutionen in Salzburg und Umgebung, sowie als einzelne KünstlerInnen in verschiedenen Kontexten ausstellen. Außerdem haben sie gemeinsam unterschiedliche Ausstellungskonzepte erarbeitet und realisieren können.

**Christian Zwerschina** (\*1979) fokussiert sich auf Installationen und Fotografie mit speziellem Augenmerk auf die Wechselwirkung zwischen Kunstwerk, Architektur der Umgebung und implizierten Themenstellungen. Konzeptionelle Herangehensweisen und reduzierte Umsetzungen zeichnen seine Arbeiten aus.

**Katrin Froschauer** (\*1992) setzt sich seit ihrem Studium der Medienkunst intensiv mit fotografischen, grafischen und installativen Ansätzen auseinander. Dokumentarisch und konzeptionell beeinflusst, sind ihre Arbeiten eine Reaktion auf Gegenwärtiges und Erlebtes. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit arbeitet sie als Freelancer an Projekten, welche sich überwiegend im Kultursektor bewegen.

**Valentin Backhaus** (\*1990) ist Künstler mit Sitz in Salzburg. Seine Arbeiten verfolgen dokumentarische und konzeptuelle Ansätze, die sich vor allem im Bereich der Fotografie und Installationskunst bewegen. Seit dem Abschluss seines Medienkunststudiums arbeitet er gegenwärtig als freischaffender Grafiker und Fotograf.

Fr. 13.09. 16:00 – 18:00 Uhr und 20:00 - 22:30 Uhr, Sa 14.09. 10:00 bis 22:00 Uhr, So. 15.09. 12:00 bis 15:00 Uhr | Ort: Postgasse

### **kinder\_BIB & lese\_ecke**

In Kooperation mit der Stadtbücherei Hallein wird ein freistehender Raum für die Dauer des Festivals zur temporären Kinderbibliothek.

**Zuhören.** Ehrenamtliche Vorleser\_innen lesen aus ihren Lieblings-Kinderbüchern vor.

**Schmökern und selber lesen.** Eine Bücherbox der Stadtbibliothek Hallein steht zum Stöbern bereit.

**Selbst eine Wimmelbuch-Seite gestalten.** Die Halleiner Künstlerin Franziska Oerter stellt in einem Workshop ihr Wimmelbuch „Oskar entdeckt die Stadt Hallein“ (2017) vor und leitet die teilnehmenden Kinder an ihre eigene Wimmelbuchseite zu gestalten.

Auch **Erwachsene** sind eingeladen, die lese\_ecke zu nutzen, vornehmlich in den Abendstunden.

**Lesestunden für Kinder:** Fr. 13.09. 16:00, Sa. 14.09. 11:00 und 14:00, So. 15.09. 14:00

**Workshop:** Sa. 14.09. 15:00 - 17:00 Uhr

Fr, 13.09. bis So, 15.09. | Ort: SUDHAUS Büro, Oberer Markt 1

### **werk\_stadt**

Die *werk\_stadt* bietet im Rahmen des Festivals die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen über das Leben in der Stadt Hallein nachzudenken, die eigene Meinung sowie den eigenen Blick auf die Stadt mit anderen zu teilen und ins Gespräch zu kommen.

An der **Station Karten im Kopf** sind die Besucher\*innen eingeladen, subjektive Karten (Mental Maps) der Stadt Hallein aufzuzeichnen. Mit der aus der Stadtforschung stammenden Methode der Mental Maps werden subjektive Stadtwahrnehmungen sichtbar gemacht.

An der **Station frei\_stadt\_hallein** sind die Besucher\*innen eingeladen, über Freiheit und Raum in der Stadt Hallein nachzudenken.

Die **Station Hallein und die Welt** lädt dazu ein, auf einer Weltkarte transkulturelle biografische Bezüge sichtbar zu machen.

Die *werk\_stadt* wird gemeinsam von SUDHAUS und kunstraum pro arte als Format partizipativer Forschung erprobt und weiterentwickelt. Ziel ist, in Hallein längerfristig Pop-up-Forschungswerkstätten zu initiieren, um den Dialog der Bewohner\*innen über ihr Lebensumfeld

als Ausgangspunkt für Prozesse der kulturellen Mitgestaltung zu nutzen. Das gemeinsame Erforschen des Lebensumfeldes sowie der Möglichkeiten der Mitgestaltung ist hier Teil einer partizipativen Kulturarbeit, die nachhaltige Prozesse kultureller Teilhabe initiieren will.

Die gesammelten Daten werden (anonymisiert) in die Weiterentwicklung der Forschungswerkstätten Eingang finden.

Konzept: Laila Huber und Simone Seymer

So, 15.09. | 10:00 bis 12:00 Uhr | Ort: S.-Thun-Straße 16

### **SUPER\_podium**

Welches Potential liegt in der Zwischennutzung von Leerständen? Welche Impulse können von einem Festival mit Leerstandsnutzung für einen Ort und seine Bevölkerung ausgehen? Welche Erwartungen gibt es? Was kann gelingen? Das Podium möchte Einblick über die Erfahrungen mit den Leerstandsprojekten des Festivals geben und von Good-Practice-Beispielen und Parallelprojekten erzählen. Beteiligte des Festivals kommen zu Wort und berichten von ihren Anliegen und Erfahrungen!

u.a. mit Katrin Ackerl Konstantin, Stefan Heizinger/SUPER, Simone Seymer/SUDHAUS

Fr, 13.9. bis So, 15.09. | Uhrzeit und Ort bei Anmeldung | Ort: Altstadt Hallein

### **fenster\_platz**

Hallein aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Neue Perspektiven auf die Stadt gewinnen. Die Aktion fenster\_platz soll dem interessierten Publikum ermöglichen, einmal einen ganz neuen Platz einzunehmen und damit einen anderen Blick auf die Stadt und seine Bewohner\*innen zu gewinnen: als Gast bei einem\*r Fremden, der\*die für eine kurze Weile seinen Platz am Fenster überlässt.

**Sie möchten einen fenster\_platz ergattern? Hierfür ist unbedingt eine Anmeldung notwendig im Festivalbüro des SUDHAUS, Oberer Markt 1 an den Tagen des Festivals 13. bis 15.09.**

**Dauer: 15 Minuten**

### **Helpen Sie mit und werden Sie ein Teil des Festivals!**

\_\_\_Für das rahmen\_programm des Festivals sucht das SUDHAUS hallein.kultur Privatwohnungen im Altstadtbereich, die für einen bestimmten Zeitraum am Sa, 14. und So, 15.09. für Besuche von Festivalbesucher\*innen zugänglich gemacht werden sollen: hier geht es darum, einzeln oder zu zweit einen anderen Blick und damit eine neue Perspektive auf die Stadt ermöglicht zu bekommen. **Ihre Wohnung hat ein Fenster, aus dem man besonders gut Passant\*innen der Fußgängerzone beobachten kann? Ihre Terrasse gibt den Blick auf einen geheimen Hinterhof frei? Oder Sie schauen aus dem einen Fenster ganz einfach gegen eine Wand?** All das ist für jemanden, der\*die diesen Blick sonst nicht kennt, neu und spannend. Ermöglichen Sie einzelnen Festivalbesucher\*innen in einem von Ihnen festgelegten Zeitraum diesen ungewöhnlichen Ausblick! Sie als Gastgeber\*in bestimmen dabei selbst, ob Sie dem Gast etwas anbieten möchten, mit ihm\*ihr sprechen möchten, oder ihn\*sie einfach für 10-15 Minuten von Ihrem Balkon oder Zimmerfenster aus auf Hallein schauen lassen. Schreiben Sie

uns hierzu bitte eine Mail mit dem **Stichwort AUSBLICK** an [office@sudhaus-hallein.at](mailto:office@sudhaus-hallein.at) oder rufen Sie uns an. Wir melden uns zuverlässig zurück!